

Leib

Hebräisch:

גוֹי [GöWiJaH]	Das hebräische Wort für Leib (1Mo 47.18) ist mit dem Wort für Nation (גוי [GOJ]) verwandt. Ein Leib ist damit eine Nation von Zellen und kann ganze Nationen erstehen lassen (1Mo 17.4). ¹
גֵּבֶלָהּ [NöBheLaH]	Der gefallene, sich zersetzende Leib. Die Leiche (5Mo 21.23).
רֶחֶם [RäChäM]	Mutterschoß, Mutterleib (1Mo 29.31).
בֶּטֶן [BäTäN]	Bauch, <i>Mutterbauch</i> (Ri 13.5).

Griechisch:

Dem Fleisch(-Leib) zugeordnete Begriffe sind:

σῶμα (sōma)	Das hellenische Wort ist im Bereich der Wesen besser mit "Leib" als mit "Körper" zu übersetzen. Körper bezeichnet mehr die Äußerlichkeit. Leib hingegen beschreibt das Wesenhafte. Die Ekklesia ist Leib des Christus (Eph 1.22,23). Sie ist "eine Leben tragende Einheit", keine "Körperschaft" als "organisierte Vereinigung".
πτῶμα (ptōma)	Der gefallene, sich zersetzende Leib. Der Leichnam.
κοιλία (koilia)	Das Wort bezeichnet den unteren, inneren Teil des Leibes, der die Speisen aufnimmt (Mt 15.17; 1Kor 6.13), in dem aber auch von der Mutter das Kind vor der Geburt getragen wird (Lk 1.41)
κόλπος (kolpos)	Das Wort bezeichnet vorwiegend eine Einbuchtung des Leibes (Lk 16.22). ELB übersetzt mit Schoß, Meerbusen, Bucht.
σκῆνος (skānos)	Das Wort für "Zelt" bezeichnet gemäß 2Kor 5.1 den vergänglichen, irdischen Leib.

Dem Geist(-Leib) zugeordnete Begriffe sind:

οἰκοδομή (oikodomä)	Gemäß 2Kor 5.1 bezeichnet das Wort den Leib "in den Himmeln", den der Glaubende nach dem Ablegen des irdischen "Zelthauses" (s. bei skānos) erhält. Es setzt sich aus den Worten für "wohnen" und "bauen" zusammen.
οἰκητήριον (oikätärion)	Gemäß 2Kor 5.2 bezeichnet das Wort den Leib "aus dem Himmel", mit dem der Leib "in den Himmeln" überkleidet wird. Es setzt sich aus den Worten für "wohnen" und "hüten" zusammen.
κατοικητήριον (katoikätärion)	Das Wort kommt 2x vor (Eph 2.22; EH 18.2). Es bezeichnet das von "oben her" veranlasste Wohnen in einer Geistlichkeit. (DÜ - Herabwohnhütstätte)

¹ s. WOKUB/572-574

Grundsätzliches:

Das Wort Gottes unterscheidet zwischen Leib und Fleisch. Der Leib in seiner unterschiedlichen Substanz ist sowohl im buchstäblichen als auch im geistlichen Sinne das Ausdrucksmittel der Persönlichkeit, die ihn besitzt. Nur mit einem Leib ist die Persönlichkeit handlungsfähig. Das Fleisch hingegen kann sowohl als Substanz als auch als Lebensform vorkommen.² Was den Leib betrifft, kann man folgende Unterscheidungen im Wort Gottes erkennen:

A – Die Unterscheidung der verschiedenen Leiber gemäß AT und NT:

1. Der Leib im AT

- Neh 9.37 Der lebende menschliche Leib wird mit גִּוּיָהּ [GöWiJaH] bezeichnet.
- 1Sam 31.10,12;
Ps 110.6; Nah 3.3 Die Leiber von getöteten Menschen werden mit גִּוּיָהּ [GöWiJaH] bezeichnet.
- Hes 1.11,23 Die Leiber der lebenden Wesen, die die Herrlichkeit JHWHs begleiten, werden mit גִּוּיָהּ [GöWiJaH] bezeichnet.
- Dan 10.6 Der Leib eines Engels wird mit גִּוּיָהּ [GöWiJaH] bezeichnet.
- Ri 14.8,9 Die Leiber der Tiere werden mit גִּוּיָהּ [GöWiJaH] bezeichnet.
- Pred 3.18-21 Rein biologisch betrachtet, sind Mensch und Tier gleich.
- Pred 12.5;
2Kor 5.1 "...der Mensch wandelt zu seinem **Haus des Äons** ..." Hier finden wir schon im AT eine prophetische Andeutung auf den Leib "in den Himmeln", den der Glaubende nach dem Ablegen des irdischen "Zelthauses"³ erhält.

2. Der Leib im NT

- 1Thes 5.23 Die Glaubenden haben den Leib betreffend folgende Verheißung: "Er aber, der Gott des Friedens, heilige euch ganzvollendet, und ganzvollständig möge euer Geist und Seele und Leib untadelig bewahrt werden in der Anwesenheit unseres Herrn Jesus Christus."
- Röm 7.24 Trotz der Verheißung empfindet der Glaubende den Leib als Belastung: "Ich elender Mensch! Wer wird mich bergen aus diesem Leibe des Todes? ...Gnade!"
- 1Kor 3.16; 6.19 Ungeachtet dieser Empfindung ist der Leib des Glaubenden ein Tempel Gottes, weil der heilige Geist in ihm wohnt.

² s. S 163: Die verschiedene Verwendung des Begriffes "Fleisch" im NT.

³ Das Wort für "Zelt" [σκήνος (*skānos*)] bezeichnet gemäß 2Kor 5.1 den vergänglichen, irdischen Leib.

- Phil 1.20 Dieser Geist befähigt den Glaubenden, zu sagen, dass "...wie allezeit, so auch jetzt Christus in meinem Leib groß gemacht werden wird, sei es durch Leben, sei es durch Tod."
- 2Kor 5.1,2 Ganz gleich, wo sich also der Glaubende befindet, hat er immer einen Leib in dem Christus "groß gemacht wird": "Denn wir nehmen wahr, dass, wenn unser irdisches Haus der Zeltung³ aufgelöst wird wir *einen* Wohnbau (*oikodomä*) aus Gott haben, *ein* nicht handgemachtes, äonisches Haus in den Himmeln. Denn auch in diesem seufzen wir, ersehnd, *mit* unserer Wohnstätte (*oikätäron*), der aus *dem* Himmel, überkleidet zu werden."

B – Die Unterscheidung der verschiedenen Leiber nach Substanz und Aufenthaltsort:

1. Der unterirdische Leib:

- Lk 16.23,24 Die Gestorbenen haben in ihren entsprechenden Aufenthaltsräumen⁴ einen Leib.
- Hi 26.5; Das AT bezeichnet die Bewohner des Scheols als "Tod-Erschlaffte".⁵
- Jes 14. 9,10 Sie können dort aufstehen, was auf Leiblichkeit hinweist.
- Mt 10.28; Sogar in dem äonischen Feuer der Gehenna gibt es Leiber, die Gott dort zu verderben vermag.
- Mk 9.43; Mt 18.8 (Das Feuer ist unlöslich [ἄβηστος (*asbestos*)] solange noch etwas in ihm ist).
- Phil 2.10 Nach ihrer Zurechtbringung werden alle Unterirdischen ihre Knie beugen.

2. Der irdische Leib:

- 1Mo 2.7; 1Kor 15. Der Mensch wurde eine lebende Seele⁶, weil die Seele mittels des Leibes in den sie hineinkam, handlungsfähig wurde.
- Phil 2.10 Nach ihrer Zurechtbringung werden auch die Irdischen ihre Knie beugen.

3. Der seelische Leib:

- 1Kor 15.42-44 Der seelische Leib wird in Verderblichkeit, Unwert und Schwachheit gesät.
- 1Kor 2.14 Wenn der seelische Leib zusätzlich noch von der Seele dominiert wird, passiert das Folgende: "Ein seelischer Mensch aber empfängt nichts *von den Tiefen* des Geistes Gottes, denn es ist ihm Torheit,

⁴ s. das Thema: "Aufenthaltsräume der Gestorbenen" S. 21.

⁵ hebr. **מְשֻׁלְמֵת** [RöPhalJM]; dies weist auf Passivität hin, nicht auf Nichtexistenz. (Gesenius: Wort für Leben nach Tod; Bewohner des Scheol).

⁶ s. das Thema: "Seele".

und er vermag es nicht zu erkennen, da es geistlich beurteilt wird."

4. Der geistliche Leib:

- 1Kor 15.44 "Wenn es *einen* seelischen Leib gibt, gibt es auch *einen* geistlichen."
- 1Kor 15.46 Der geistliche Leib kommt nach dem seelischen.
- 1Kor 15.54 Der geistliche Leib kann nicht getötet werden: "Wann aber dieses Zutodekommende die Todlosigkeit angezogen haben wird, dann wird das Wort *erfüllt* werden, das geschrieben worden ist: Verschlungen ist der Tod in Sieg."

5. Der irdische "Übergangs"-Leib:

- Joh 20.17-28 Nach Seiner Auferstehung hatte Jesus einen "Übergangisleib", der zunächst nicht berührt werden durfte. Nachdem Er beim Vater war und den Wert Seines Blutes in das obere Heiligtum gebracht hatte, durfte Er angefasst werden. Sowohl vorher als auch nachher konnte Jesus damit durch verschlossene Türen gehen.
- Mt 27.52,53 Man kann davon ausgehen, dass Ausauferstandene, die in einem Fleischesleib, der ihrem vorherigen Leib ähnlich ist, auf die Erde zurückkommen, einen vergleichbaren Leib wie Jesus erhalten.
- 1Thes 4.16 Dies dürfte bei denen, die zur Zeit der Entrückung ausauferstehen, das Gleiche sein; denn die zu dieser Zeit Lebenden werden "gleichzeitig zusammen" mit ihnen entrückt.

Die aufhimmlischen Leiber haben gemäß 1Kor 15.40,41 eine bestimmte, zu unterscheidende Herrlichkeit.

6. Der aufhimmlische "Übergangs"-Leib:

- 2Kor 5.1 Wenn der irdische Leib ins Grab kommt, "haben" wir einen äonischen Leib "aus den Himmeln", der als *oikodomä* bezeichnet wird. Dieser Leib wird später mit dem als *oikätärion* bezeichneten Leib (s.o.) überkleidet. "Auch in diesem (*oikodomä*) seufzen wir...", weil wir noch auf die Vollendung warten, auf die Vervollständigung des Gesamtleibes.⁷ Dieses Seufzen ist allerdings, im Gegensatz zu dem in 2Kor 5.4 beschriebenen, ein unbeschwertes.

7. Der "auf"-himmlische Leib:

- 2Kor 5.2 Auch der als *oikätärion* bezeichnete Leib "aus dem Himmel" befindet sich im Gebiet der Himmel.⁸
- Joh 14.2 Mit diesem Leib kann man auch außerhalb von Raum und Zeit in das dort befindliche Vaterhaus gelangen.
- JD6 Das Wort *oikätärion* besteht aus den Wortteilen "wohnen" und "hü-

⁷ EH10.7; 11.15 – zur Zeit der 7. Posaune ist das Geheimnis Gottes (Kol 2.2 – der Christusleib) vervollständigt und zum nächsten Schritt in der Heilsgeschichte (der Regentschaftsübernahme des Kosmos) bereit.

⁸ grie. *epouranos* – "aufhimmlisch" bezeichnet das Gebiet aller Himmel.

ten". Dieser Aufgabe wurden gewisse Engel nicht gerecht und mussten ihre "Wohnstätte" (*oikätäriön*) verlassen.

Phil 2.10 Nach ihrer Zurechtbringung werden auch alle "Aufhimmlischen" ihre Knie beugen.

8. Der Leib Seiner Herrlichkeit:

Phil 3.21 Christus wird "...unseren Leib der Niedrigkeit umgestalten... zusammengestaltet dem Leib seiner Herrlichkeit..."

2Kor 3.18 Dies geschieht wachstümlich.

Kol 2.2; EH10.7; 11.15 Dieser Leib wird als "Geheimnis Gottes" bezeichnet. Er wird zur Zeit der 7. Posaune vollendet sein.

Röm 11.36; 1Kor 15.28 Ziel ist, dass das ganze All in diesen Herrlichkeitsleib hineinkommen wird, damit "Gott allen alles" sein kann.

1Tim 6.13 Dann ist das ganze All "ins Leben gezeugt", alle Schöpfung in die Gottesherrlichkeit verwandelt.

C – Das Entstehen, Sterben und Fortbestehen der verschiedenen Leiber:

1Mo 2.7; 1Kor 15. 45 Der erste Mensch erhielt durch einen besonderen Schöpfungsprozess aus der "ADaMa'H" und unter Mitwirkung der NöSchaMaH⁹ ein sogenanntes "Zelthaus"³: "Und JHWH ÄLoHI'M formte den ADa'M, Staub aus der ADaMa'H, und blies, dass in seinen Schnaubenden Hauch der Lebenden. Und der ADa'M wurde zur lebenden Seele." (DÜ)

Pred 12.7; Hebr 9.27 Wenn dieser Vorgang umgekehrt wird, wenn Geist und Seele vom Leib getrennt werden, stirbt der als "Zelthaus" bezeichnete Leib.

1Petr 3.19; Hebr 12.23 Der Geist geht nach seinem Gericht in ein Gewahrsam. Eine Ausnahme bilden hier die Geister der "vollendeten Gerechten".

Joh 5.24; 2Kor 5.1 Der Geist des Glaubenden kommt in kein Gericht, sondern bekommt zusammen mit seiner Seele einen neuen Leib.¹⁰

1Kor 15:37,38,44; vgl. Joh 12.24 So wie jedes gesäte Korn einen Leib erhält, so ist auch der seelische Leib des Gestorbenen als Korn zu sehen, denn "...gesät wird ein seelischer Leib ..." Je nach Aufenthaltsort⁴ erhält der Gestorbene dann von Gott einen neuen, eigenen Leib: "Und was du säst, du säst nicht den Leib, der werden soll, sondern ein nacktes Korn, zum Beispiel Getreide oder eines der Übrigen. Gott aber gibt ihm einen Leib, so, wie er will, und einem jeden der Samen den eigenen Leib."

Lk 16.23,24 Die Gestorbenen haben in ihren entsprechenden Aufenthaltsräumen⁴ einen Leib.

Mt 10.28 Aber auch diesen Leib vermag Gott ihnen zu nehmen: "Fürchtet

⁹ נְשֵׁמַת חַיִּים [NiSchMaT ChaJiJM] – Hauch der Lebenden.

¹⁰ s. o. οἰκοδομή (*oikodomä*)

euch nicht vor denen, *die* den Leib umbringen, die Seele dagegen nicht umzubringen vermögen. Fürchtet aber vielmehr den, *der* sowohl die Seele als auch den Leib in der Gehenna wegzulösen vermag."

2Kor 5.1,2

Wenn der irdische Leib des Glaubenden stirbt, erhält er sofort seine nächste Leiblichkeit: "Denn wir nehmen wahr, dass, wenn unser irdisches Haus der Zeltung³ aufgelöst wird wir *einen* Wohnbau (*oikodomä*) aus Gott haben, *ein* nicht handgemachtes, äonisches Haus in den Himmeln..." Dieser "Übergangisleib" wird später bei der Vollendung "mit unserer Wohnstätte (*oikätärion*), der aus dem Himmel, überkleidet..."

Eph 2.22

Daraus ergibt sich die von oben her veranlasste und als *katoikätärion* bezeichnete dauerhafte Gemeinschaft mit Gott.

Röm 8.20-23

Diese Gemeinschaft ist Ziel der gesamten Schöpfung.

1Kor 15.28

Auf diese Weise wird Gott "allen alles" sein.

Nachtrag zum Thema "Leib"

Die verschiedene Verwendung des Begriffes "Fleisch" im NT:

Fleisch – σάρξ (*sarx*) 147x subst. – verschiedener Gebrauch s. bei **A** und **B**.

fleischlich – σάρκινος (*sarkinos*) 4x adj. Röm 7:14; 1Kor 3:1; 2Kor 3:3; Hebr 7: 16 - aus Fleisch bestehend. (TBL)

fleischlich – σαρκικός (*sarkikos*) 7x adj. Röm 15:27; 1Kor 3:3; 9:11; 2Kor 1: 12; 10:4; 1Petr 2:11 – nach Fleischesart, der Sphäre des Fleisches angehörig. (TBL)

A - buchstäbliches Fleisch:

1Kor 15.39 – in seiner Substanz unterscheidet sich verschiedenes buchstäbliches Fleisch.

(Im NT zu unterscheiden von κρέας [*kreas*] Speisefleisch 2x, Röm 14. 21; 1Kor 8.13).

B - symbolischer Gebrauch:

1.) Mt 19.5,6; Röm 9.3; 11.14 – i.S. der Blutsverwandtschaft.

2.) Eph 2.3; Gal 5.17; 1Jo 2.16 – der Wille und die Begierden des Fleisches.

Mt 26.41; Röm 8.3; G4.13 – das schwache Fleisch.

Röm 7.18-20 – das Fleisch als Wohnung der Verfehlung.

2Kor 10.3,4 – Waffen des Fleisches.

3.) Röm 3.20; Gal 2.16 – alles Fleisch als heilsgeschichtlicher Tatbestand.

4.) Röm 8.4-13 – Fleisch als Gegenüberstellung zum Geist.

Die LXX übersetzt das hebr. בָּשָׂר [BaSaR] mit "*sarx*". Im AT wird es vielfältig verwendet; z.B. Fleisch von Menschen (2Mo 30.32) und Tieren (2Mo 22.30); zur Differenzierung von Knochen (Kla 3.4); zur Beschreibung des ganzen Körpers (3Mo 13.3); zur Bezeichnung aller Lebewesen (1Mo 6.17); für die Zugehörigkeit zu einer Sippe (Blutsverwandtschaft 1Mo 2.24; 37.27); für die Geschlechtsorgane (3Mo 15.2,9); für Nahrung (4Mo 11.4).